

Arno Geiger erhält "Literaturpreis der Österreichischen Industrie" 2011

Utl.: Übergabe des mit 15.000 Euro dotierten Anton-Wildgans-Preises durch IV-Präsident Georg Kapsch am 26. September 2012 im Haus der Industrie - 50. Verleihung des Preises =

Wien (OTS/PdI) - Der österreichische Schriftsteller Arno Geiger erhält den von der österreichischen Industrie gestifteten "Literaturpreis der Österreichischen Industrie - Anton Wildgans" 2011. Der nunmehr mit 15.000 Euro dotierte Preis wird bereits seit 1962 von einer unabhängigen Jury vergeben, es ist somit in diesem Jahr die 50. Verleihung. Die Begründung der Jury für die Auswahl von Arno Geiger: "Arno Geigers Texte verknüpfen mit ihrem Blick auf die Gegenwart ebenso wie in die Vergangenheit Individuelles und Exemplarisches. In seinem Erzählen über die *conditio humana* werden große gesellschaftliche Themen unserer Zeit mutig erörtert und zentrale Fragen nach sozialer Verantwortung souverän behandelt." Am 26. September 2012 wird der "Literaturpreis der Österreichischen Industrie" vom Präsidenten der Industriellenvereinigung (IV), Mag. Georg Kapsch, in einem Festakt im Haus der Industrie an Arno Geiger übergeben.

Arno Geiger, 1968 in Bregenz geboren und in Wolfurt (Vorarlberg) aufgewachsen, studierte Deutsche Philologie, Alte Geschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft in Wien und Innsbruck. 1993 verfasste er eine Diplomarbeit über "Die Bewältigung der Fremde in den deutschsprachigen Fernreisetexten des Spätmittelalters". Von 1986 bis 2002 war Geiger im Sommer als Videotechniker bei den Bregenzer Festspielen tätig. 1996 erschien seine erste Erzählung mit dem Titel "Das Kürbisfeld". Im selben Jahr nahm er am Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt teil. 2005 wurde dem Schriftsteller der Deutsche Buchpreis verliehen. Für seinen Roman "Der alte König in seinem Exil" wurde er 2011 mit einem Ehrenpreis des Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verbandes (DHPV) sowie dem Preis "Die zweite Realität" der Schweizer Demenz-Stiftung "Sonnweid" geehrt. Arno Geiger lebt als freier Schriftsteller in Wolfurt und Wien.

Die unabhängige Jury des Anton-Wildgans-Preises setzt sich aus Prof. Marianne Gruber (Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Literatur), Univ.-Prof. Dr. Johann Holzner (Leiter des

Brenner-Archivs an der Universität Innsbruck) und Barbara Neuwirth (Schriftstellerin) zusammen. Der Anton-Wildgans-Preis wird seit 1962 jährlich an eine österreichische Schriftstellerin oder einen österreichischen Schriftsteller der jüngeren oder mittleren Generation verliehen, "deren/dessen Schaffen die abschließende Krönung noch erwarten lässt". Der Name "Anton-Wildgans-Preis" soll - so die damalige Intention der Industriellenvereinigung - auch die Wertschätzung für den großen Dichter Anton Wildgans zeigen. Unter den Preisträgern findet sich eine Reihe von prominenten Autorinnen und Autoren der Zweiten Republik von Ingeborg Bachmann, Thomas Bernhard und Ernst Jandl bis Ilse Aichinger, Sabine Gruber und Doron Rabinovici.

Rückfragehinweis:

IV-Newsroom

Tel.: +43 (1) 711 35-2306

mailto:info@iv-newsroom.at

www.iv-net.at/medien

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/112/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0108 2012-07-06/10:56

061056 Jul 12

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120706_OTS0108